



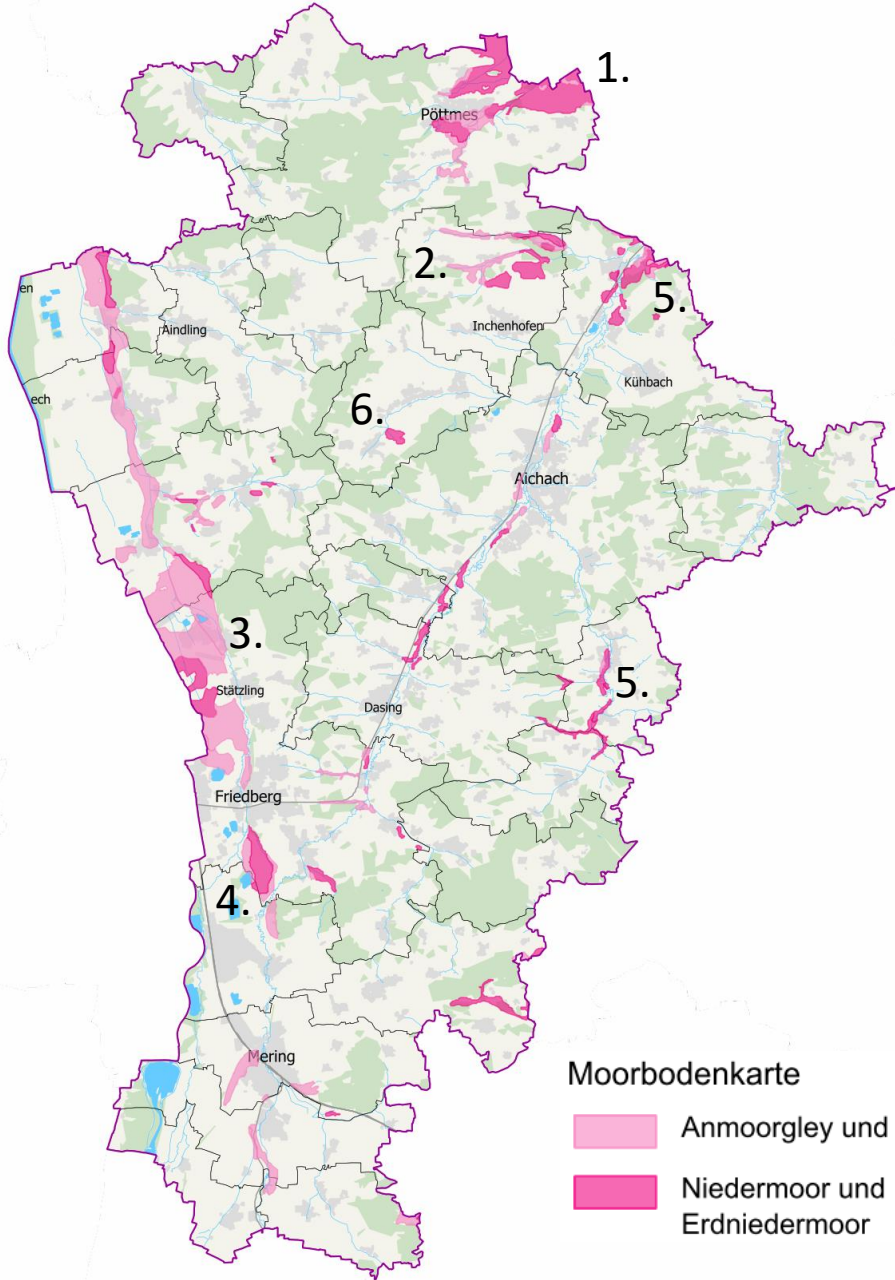
Liegenschaften des Landkreises in Moorgebieten

Übersicht zum Antrag vom 11.02.2026

Referent: Franz Rieber, Andreas Ufer
Datum: 09.03.2026

Übersicht über die Mooregebiete im Landkreis Aichach-Friedberg

1. Donaumoos
2. Roßmoos
3. Lechhauser Moos
4. Rederzhauser Moos
5. Moore und Anmoorböden im Paar und Ecknachtal
6. Rindermoos

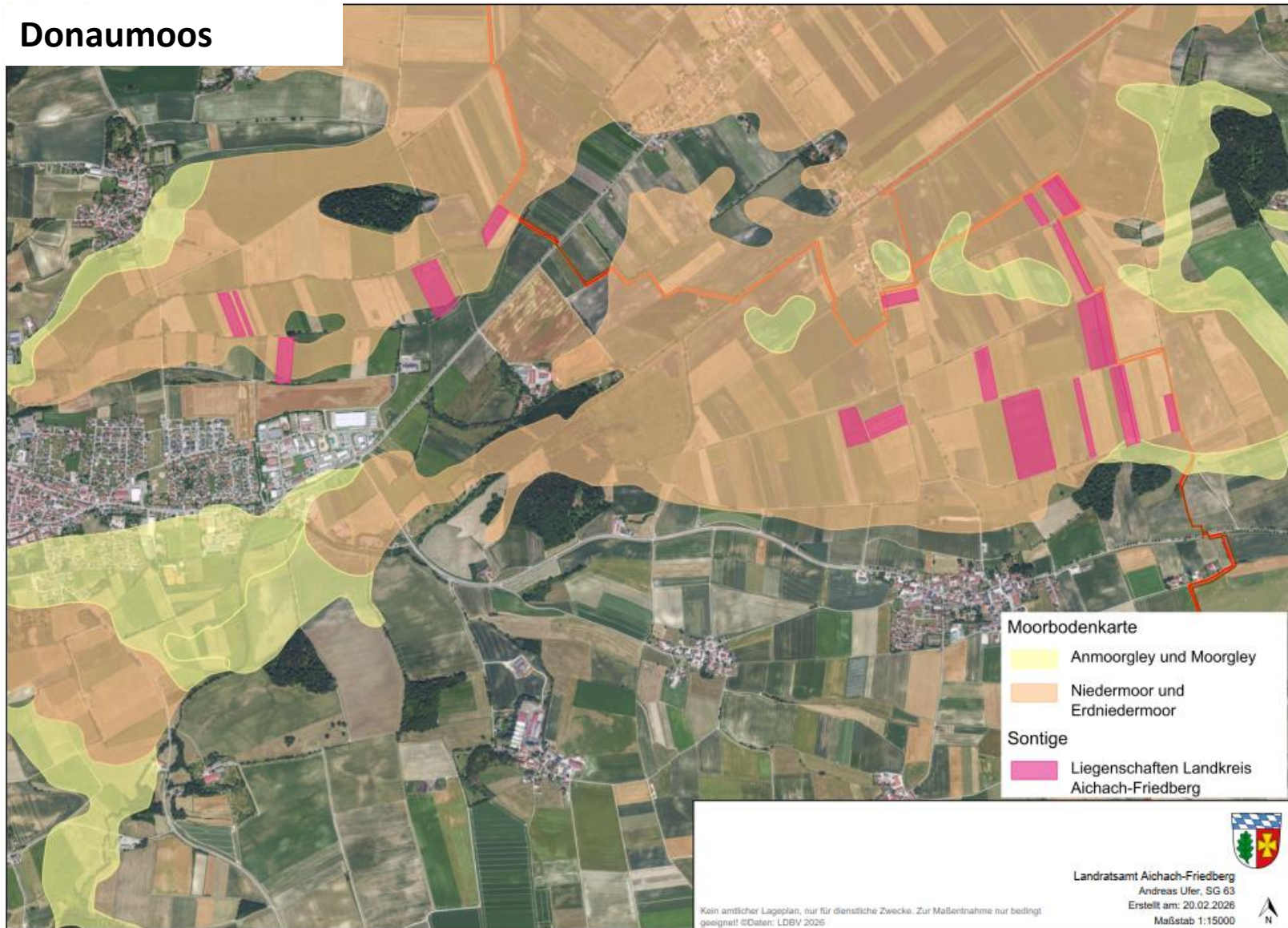


Moorbodenkarte

- Anmoorgley und Moorgley
- Niedermoor und Erdniedermoor



Donaumoos

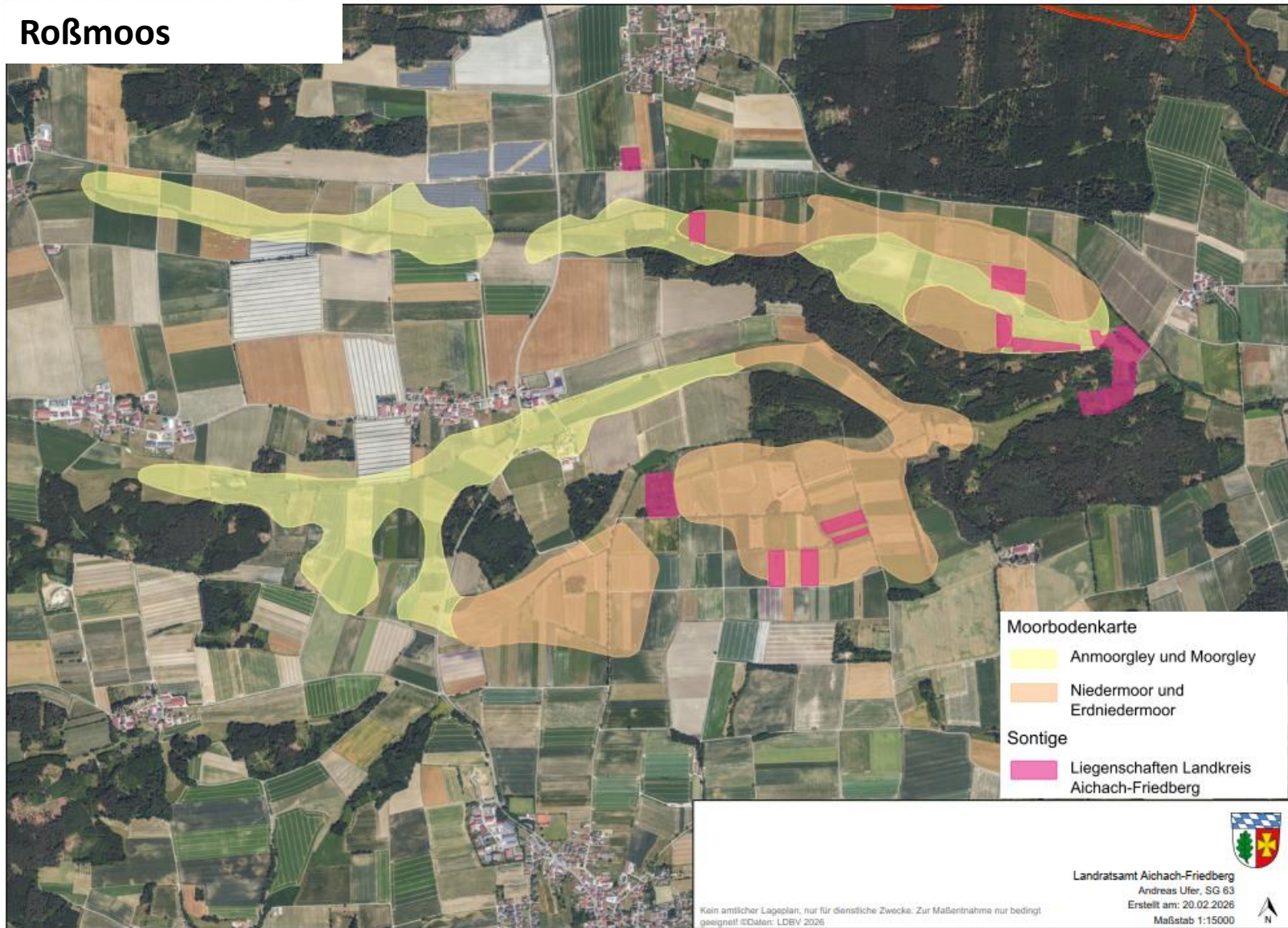


Grimolzhausen

- Ganzjahresbeweidung mit aktuell 16 Galloway Rindern
- Projektstart 2007
- Projektkern bilden ca. 20 ha Landkreisflächen und Flächen von Naturschutzverbänden



Roßmoos

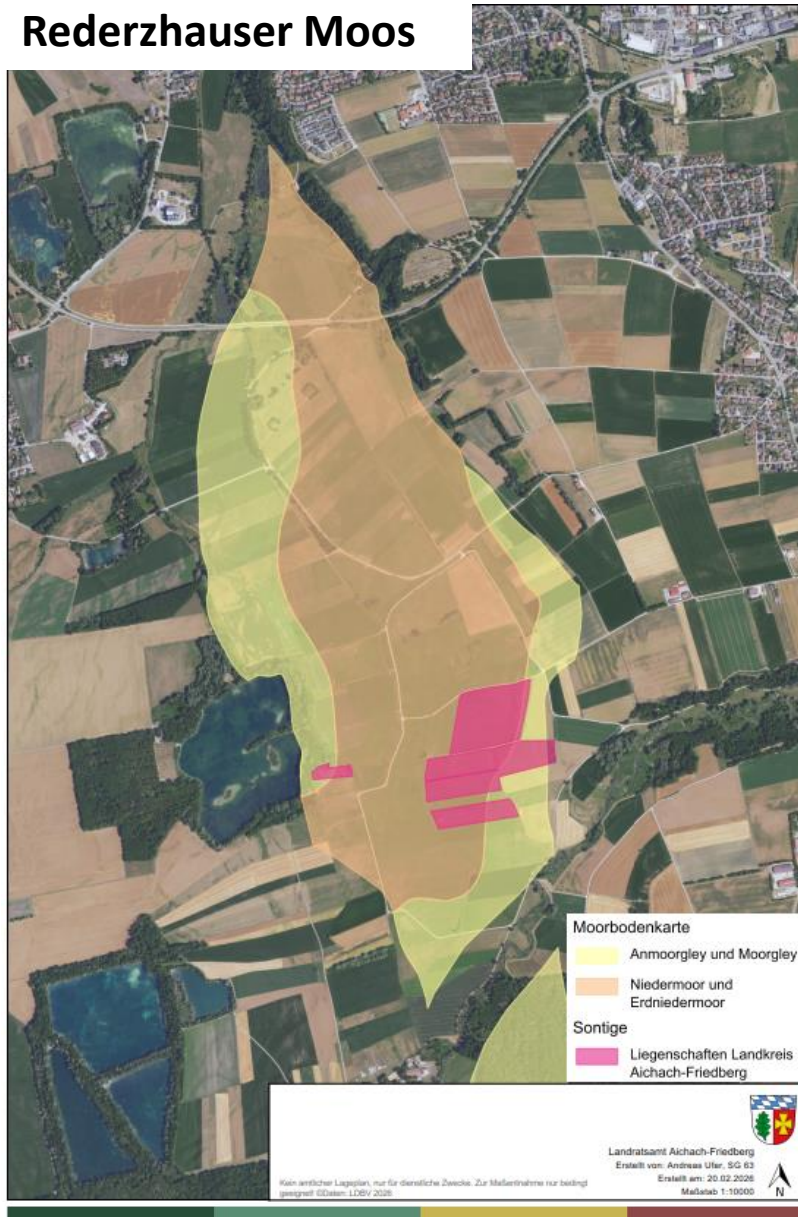


Roßmoos

- Wurde erst relativ spät kultiviert (60er Jahren)
- Projektbeginn zur Renaturierung im Jahr 1998
- Landkreisflächen wurden jeweils kurz nach Erwerb wiedervernässt (Drainageneinstau)
- Alte Auffüllungen, u. a. durch Torfstiche, wurden entfernt
- Beweidung aufgrund der zersplitterten Landkreisflächen schwer umsetzbar, grundsätzlich jedoch möglich



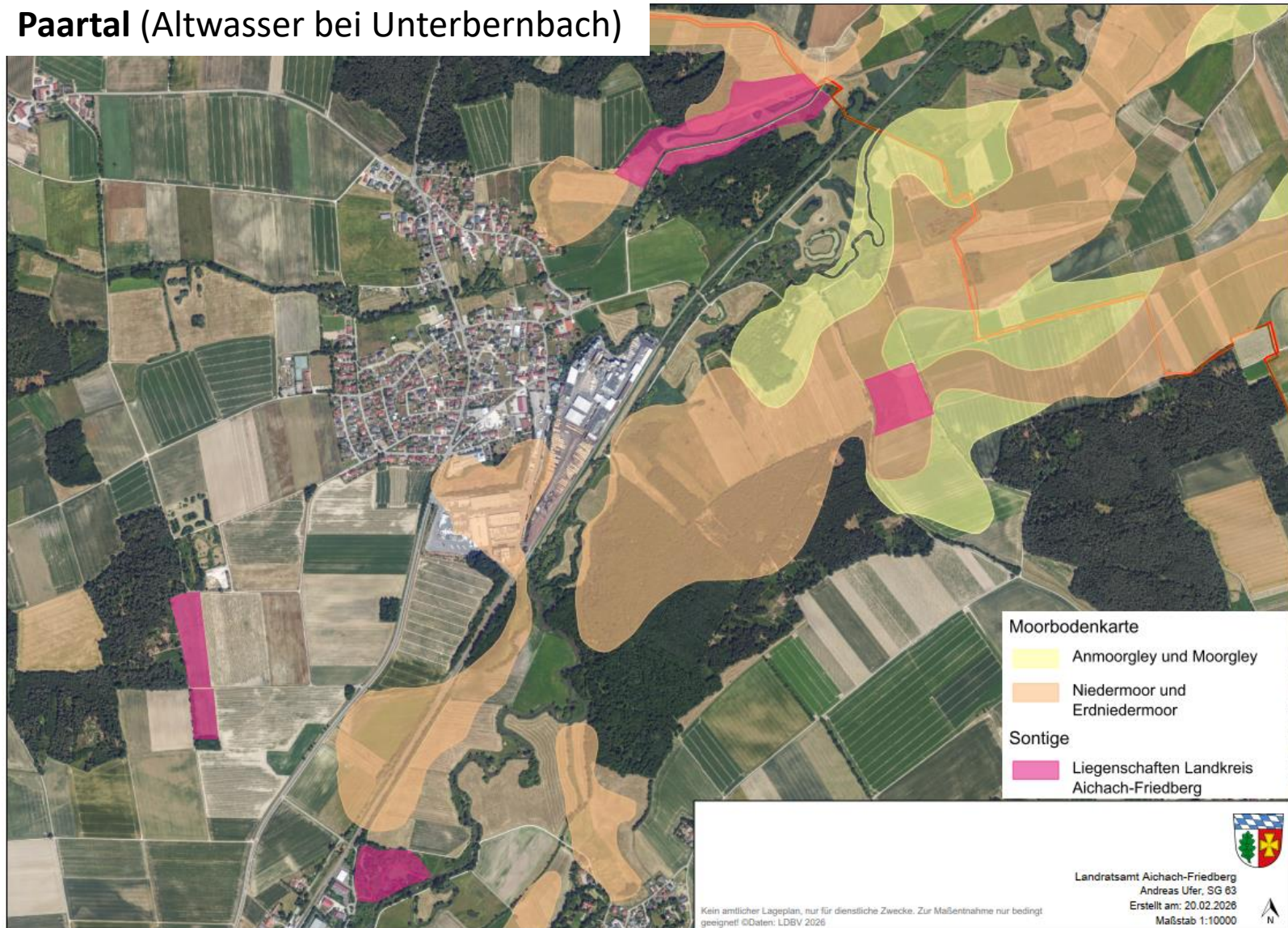
Rederzhauser Moos



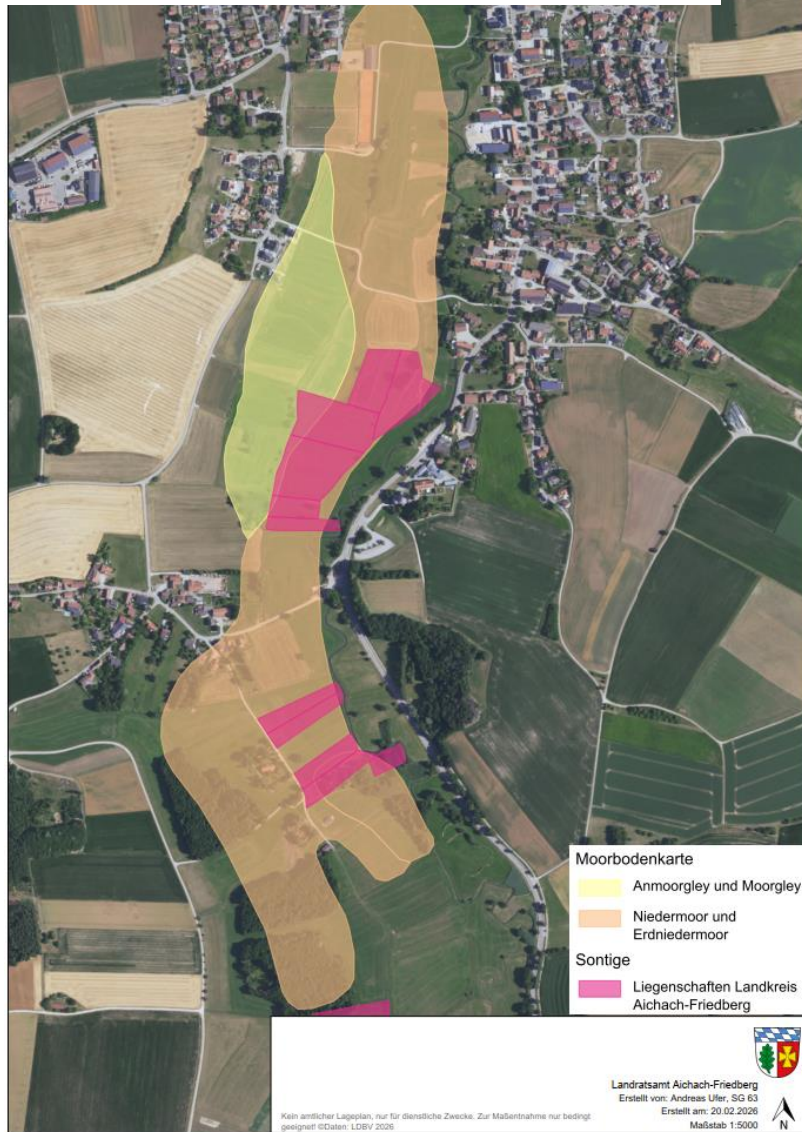
- Wiedervernässungsmaßnahmen wurden bereits 2000/2001 umgesetzt (Einstau der entwässernden Gräben)
- Auf Landkreisflächen nur noch Restvermooring vorhanden
- Mosaik aus Restmoorbereichen und Mineralböden
- Sommerbeweidung mit Pinzgauer, früher Hochlandrinder
- Gute floristische und faunistische Entwicklung seither
- Flächenerweiterung für die nächsten Jahre geplant



Paartal (Altwasser bei Unterbernbach)



Ecknachtal (bei Maria Birnbaum)



Wiedervernässung...

Auf den landkreiseigenen Flächen wird bereits seit fast 30 Jahren aktiver Moorschutz betrieben.

Die Möglichkeiten zur Wiedervernässung auf Landkreisflächen sind weitestgehend ausgeschöpft.

Hindernisse für weitere Wiedervernässungsmaßnahmen:

- Limitiert durch Nachbarflächen, die nicht negativ beeinträchtigt werden dürfen
- Vereinzelte Lage der Flächen
- „echte“ Wiedervernässung nur in ganzen Gewannen und Flächenkomplexen möglich
- Zusammenlegung von größeren Flächenkomplexen nur durch Flurneuordnung (Donaumoosentwicklungskonzept)



Beweidung....

- + Förderung der Biodiversität
- + Offenhaltung der Landschaft
- + Vereinbarkeit Klimaschutz + Artenschutz + Naturschutz
- + Landwirtschaftliche Nutzung von nassen Standorten

- Trittschäden, Narbenschäden und Gailstellen bei Ganzjahresbeweidung
- Eingriffe in Moorkörper durch Weideinfrastruktur (Zaun, Tränken, Unterstände)
- Intensive Betreuung notwendig
- Finanzielle Anreize und Weidekonzept notwendig
- Nur mit wenigen Rassen möglich

Fazit:

1. Die Beweidung von nassen Moorfläche ist eine gute Nutzungsform um Klimaschutz, Naturschutz, Landschaftspflege und Landwirtschaft zu verbinden.
2. Aber auch eine Beweidung stößt bei einem dauerhaften Flurwasserstand von -10 cm GOK an ihre Grenzen.
3. Nicht jede Fläche ist für eine Beweidung geeignet. Auch Bodenschutzaspekte und artenschutzfachliche Aspekte (Flora und Fauna) können gegen eine Beweidung sprechen. Abwägung bei Zielkonflikten!
4. Ohne finanzielle Hilfe, intensive Betreuung und verlässliche Partner ist keine Beweidung im Sinne des Klima- und Naturschutzes möglich.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

